

Datum: 20.07.2015

Tagesordnungspunkt: 2	Vorlage Nr. KT X/48c
Thema: Hermann-Hesse-Bahn Grundsatzbeschluss	
<u>Verfasser:</u> Dezernat: 1 – Finanzen und ÖPNV Abteilung: 13 – Projekt S-Bahn und ÖPNV Name: Michael Stierle	 Helmut Riegger Landrat
Vorberatung am:	Entscheidung am: 20.07.2015

Anlagen:

Antrag:

Der Kreistag beschließt die Realisierung der Hermann-Hesse-Bahn.

Begründung zur Vorlage KT X/48b

1. Hintergrund

Die Wiederaufnahme eines Schienenpersonenverkehrs auf der im Eigentum des Landkreises Calw befindlichen Infrastruktur ist seit einer ersten Machbarkeitsstudie im Jahr 2001 eines der vorrangigen politischen Ziele des Kreistags. Die Schienenverbindung stellt für den Landkreis Calw eine ungemein wichtige regionale Entwicklungsmaßnahme dar, deren Realisierung seit Jahren mit Hochdruck verfolgt wird.

Sowohl Machbarkeitsstudien, Nutzen-Kosten-Untersuchungen als auch Standardisierte Bewertungen waren in den vergangenen Jahren einem ständigen Auf und Ab unterworfen. Ausschlaggebend hierfür waren die auf Fachebene mit den Zuschussgebern geführten Abstimmungen, die zu Anpassungen an Eingangsdaten führten, die wiederum Auswirkungen auf das Nutzen-Kosten-Verhältnis hatten. Insgesamt wurden in den vergangenen Jahren, seit der Nutzen-Kosten-Untersuchung 2008, zehn – teilweise marginal – unterschiedliche Konzepte entwickelt und hinsichtlich des Kosten-Nutzen-Faktors untersucht.

Erstmals zum Greifen nah schien eine Lösung im Jahr 2008 eine Lösung, als die untersuchte Verlängerung der S6 über Weil der Stadt hinaus bis Calw in einer Nutzen-Kosten-Untersuchung im optimalsten Fall einen Nutzen-Kosten-Faktor von 2,01 ergab. Die sich daraufhin anschließenden Abstimmungen mit den Zuschussgebern (Bund und Land) und dem Aufgabenträger der S-Bahn (Verband Region Stuttgart) führten aber dazu, dass zum einen das Projekt im weiteren Verlauf keinen Nutzen-Kosten-Faktor größer 1,0 erreichte, zum anderen eine Einigung mit dem Verband Region Stuttgart nicht erreicht werden konnte.

Erst mit dem Konzept der Hermann-Hesse-Bahn (HHB) Calw – Renningen konnte – bei einer auf das betrieblich notwendige reduzierten Infrastruktur – ein Nutzen-Kosten-Faktor größer 1,0 erreicht werden. In der sich anschließenden Abstimmung mit den Zuschussgebern konnte zwischenzeitlich bei einer Verantwortlichkeit des Landes (Förderung aus dem Landes-GVFG bei unter 50 Mio. EUR) eine Standardisierte Bewertung abgeschlossen werden. Das Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg hat am 29.04.2015 die abgestimmte Standardisierte Bewertung frei gegeben und als verfahrenskonform bestätigt. Diese ergibt für den Dieselbetrieb Calw – Renningen einen Nutzen-Kosten-Faktor von **1,21**, womit die HHB förderfähig ist.

Das MVI hat bereits im Mai 2014 und daran anschließend im Dezember 2014 die Förderung der HHB in Aussicht gestellt, wenn eine Förderfähigkeit nachgewiesen ist.

Mit der in Vorlage KT X/48a vorgestellten Kompromisslösung steht aus Sicht des Landkreises Calw einer Umsetzung der HHB nichts im Weg.

Gleichwohl wird der Landkreis – wie zugesagt – noch weitere Untersuchungen, z.B. eine Erweiterung der Fahrplanrobustheitsprüfung auf den Nachmittag/Abend durchführen.

Der Kreistag hat bislang in einer Vielzahl von Einzelbeschlüssen – Vergaben von Untersuchung, Projektsteuerung und Planungsleistungen – den Willen zur Realisierung der Hermann-Hesse-Bahn dokumentiert.

Mit dem nun erreichten Stadium ist es geboten, einen Grundsatzbeschluss zur Umsetzung und Realisierung der Hermann-Hesse-Bahn zu fassen.

Die Verwaltung wird dem Gremium ab Herbst weitere Beschlüsse (Zweckverbandssatzung, Finanzierungsvereinbarung mit den Anrainerkommunen usw.) zur Abstimmung vorlegen.